**Anhang 1 zur Verordnung zur Regelung der überdirektionale Zusammenarbeit
im Bereich der Standortförderung: Beschriebe Schnittstellen
Standortförderung und Leistungsfelder**

Beschrieb Schnittstelle Standortförderung und Leistungsfeld „Steuern“

	Standortförderung	Steuern
Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege bestehender Unternehmen (Bestandspflege) • Anwerben neuer Unternehmen • Akquisition und Erhaltung Bestand von (wertschöpfungsintensiven) Unternehmungen • Erste Kontaktaufnahme zu potentiellen Unternehmen/Investoren (herstellen) • Enge institutionalisierte Abstimmung mit der Steuerverwaltung und regelmässiges Informieren der Steuerverwaltung über Neuerungen • Vermarktungsaktivitäten des Wirtschafts-Standortes Basel-Landschaft mit seinen Standortvorteilen (auch im steuerlichen Kontext) • Gemeinsame Auftritte mit der Steuerverwaltung bei potentiellen Unternehmen /Investoren • Kantonsinterne Koordination bei weiterführenden Fragen der Kunden 	<ul style="list-style-type: none"> • Auskunftsstelle für Informationen von ansiedlungsinteressierten Unternehmen oder deren Vertreter in Steuerfragen. • Institutionalisierte Abstimmung mit der Standortförderung und regelmässiges Informieren der Standortförderung über Neuerungen • Gemeinsame Auftritte mit der Standortförderung bei potentiellen Unternehmen/Investoren • Bedarfsgerechter Austausch mit regionalen Institutionen der Standortförderung, wie beispielsweise BaselArea
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Standortförderung übernimmt einen unterstützenden Part 	<ul style="list-style-type: none"> • Die volle Kompetenz in Steuerfragen liegt bei der Steuerverwaltung
Verantwortlichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung und Koordination mit der Steuerverwaltung • Regelmässiger und proaktiver Austausch 	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung und Koordination mit der Standortförderung • Regelmässiger und proaktiver Austausch

Beschrieb Schnittstelle Standortförderung und Leistungsfeld „Innovationspolitik“

	Standortförderung	Bildung, Forschung & Innovation
Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> • Überkantonale Koordination im Bereich der Innovationspolitik, insbesondere auch im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP). • Lead bei der Erarbeitung einer Innovationsstrategie BL. • Strategieumsetzung: Massnahmen und Projekte. • Koordinierte Strategieüberprüfung. • Koordination mit Netzwerken zur Innovationsförderung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Innerkantonale Koordination mit Bezug auf die Themenfelder Forschung und Hochschulen. • Einflussnahme bei der Erarbeitung einer Innovationstrategie BL. • Strategieumsetzung: Massnahmen und Projekte. • Koordinierte Strategieüberprüfung. • Koordination mit Netzwerken zur Innovationsförderung.
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Definition einer Innovationsstrategie BL erfolgt in enger Abstimmung mit dem Stab HFI. Die übergeordnete trikantonale Koordination liegt primär bei der Standortförderung. • Bei Massnahmen und Projekten ausserhalb des Themenfelds Hochschulen und Forschung liegt die Kompetenz bei der Standortförderung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Der Stab Hochschulen, Forschung & Innovation (HFI) nimmt direkten Einfluss auf die Definition der Innovationsstrategie BL. • Bei Massnahmen und Projekten im Themenfeld Hochschule und Forschung liegt die Kompetenz beim Stab HFI.
Verantwortlichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung und Koordination mit dem Stab HFI. • Abgestimmte Einflussnahme auf Netzwerke zur Innovationsförderung (CSEM, baselarea.swiss, SIP NWCH) • Regelmässiger (mindestens vierteljährlich) und proaktiver Austausch. 	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung und Koordination mit der Standortförderung. • Abgestimmte Einflussnahme auf Netzwerke zur Innovationsförderung (CSEM, baselarea.swiss, SIP NWCH) • Regelmässiger (mindestens vierteljährlich) und proaktiver Austausch.

Beschrieb Schnittstelle Standortförderung und Leistungsfeld „Bodenpolitik“

	Standortförderung	Aktive Bodenpolitik im Kontext der Standort-/Wirtschaftsförderung
Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> • Beantragung von finanziellen Ressourcen für Arealentwicklungsprojekte, welche der Förderung der Wirtschaftsentwicklung dienen. • Erstellung Vermarktungsunterlagen zu Kantonsparzellen. • Lead Betreuung Anfragen zu allgemeinen Flächensuchen und zu den ausgewählten Kantonsarealen. • Unterstützung der Entwicklung von Industrie- und Gewerbegebieten (reaktive Unterstützung von Gemeinden und Privaten bei Bedarf sowie gezielte Förderung einzelner Gebiete mittels Anschubleistungen (siehe Arealstrategie für das Dienstleistungsportfolio). • Begleitung der Ansiedlungen. • Abklärung alternativer finanzieller Anreize für Ansiedlungsinteressenten, da eine Förderung über den Landpreis bei einem Verkauf nicht möglich ist. 	<ul style="list-style-type: none"> • Jährliche Neuevaluation der Auswahl der kantonseigenen Grundstücke im Finanzvermögen, welche für die Ansiedlung von Unternehmen zur Verfügung stehen. • Umsetzung der Entwicklungsvorleistungen auf kantonseigenen Grundstücken. • Vertretung der Eigentümerinteressen in Gebietsentwicklungsprojekten mit involvierten Grundstücken im Eigentum des Kantons. • Evaluation möglicher Zukäufe. • Führen Verkaufs-, Baurechtsverhandlungen. • Betreuung Anfragen zu allen anderen kantonseigenen Grundstücken (ohne diejenigen, welche für Ansiedlungszwecke ausgewählt wurden).
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Formulieren übergeordneter wirtschaftspolitischer Gesichtspunkte für Antrag zum Verhandlungsmandat bei den ausgewählten Kantonsarealen. • Gestaltung, visueller Auftritt, Entscheid über Kommunikationsmedien für Vermarktung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Vollumfängliche Kompetenz der Funktion als Eigentümer. • Entscheid über Umsetzung und Priorisierung von Entwicklungsvorleistungen auf Kantonsarealen.
Verantwortlichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung und Koordination mit dem Hochbauamt. • Regelmässiger und proaktiver Austausch. 	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung und Koordination mit der Standortförderung. • Regelmässiger und proaktiver Austausch.

Beschrieb Schnittstelle Standortförderung und Leistungsfeld „Raumplanung“

	Standortförderung	Raumplanung
Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> • Einbringen der Anliegen der Wirtschaft in Prozessen der übergeordneten Planung. • Mitentwicklung und Mitbetreuung Monitoring Instrument „Arbeitszonenbewirtschaftung“. • Unterstützung von Gemeinden und Privaten bei deren Entwicklungsprojekten: Wahrnehmung Vermittler- und Drehscheibenfunktion. • Auswahl von Gebieten, welche aktiv durch die Standortförderung unterstützt werden. • Unterstützung der ausgewählten Entwicklungsprojekte gemäss Dienstleistungsportfolio (siehe Arealstrategie). • Unterstützung regionaler Initiativen, welche auf eine Inwertsetzung von Wirtschaftsflächen abzielen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Personelle Beratung- und Unterstützung der Arealentwicklungsprozesse. • Führung Monitoring Instrument „Arbeitszonenbewirtschaftung“ • Führen der Arealdatenbank auf geoview.ch • Führung der Planungsinstrumente
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenz über den personellen und finanziellen Ressourceneinsatz für die Unterstützung der Entwicklungsprojekte. 	<ul style="list-style-type: none"> • Definition Wirtschaftsgebiete von kantonaler Bedeutung.
Verantwortlichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung und Koordination mit dem Amt für Raumplanung. • Regelmässiger und proaktiver Austausch. 	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung und Koordination mit der Standortförderung. • Regelmässiger und proaktiver Austausch.

Beschrieb Schnittstelle Standortförderung und Leistungsfeld „Familienfreundliche KMUs“

	Standortförderung	Projektteam Familienfreundliche KMUs
Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung in der Akquirierung von genügend und geeigneten Unternehmen • Unterstützung in der Vermarktung des Projektes „familienfreundliche KMUs“ • Gemeinsame Auftritte mit der SID, wo angebracht (z.B. zur Akquirierung von Unternehmen) • Enge institutionalisierte und projektbezogene Abstimmung mit der SID. 	<ul style="list-style-type: none"> • Akquirierung von Unternehmen für das Projekt „Familienfreundliche KMUs“ Staffel 2 • Gemeinsame Auftritte mit der Standortförderung, wo angebracht (z.B. zur Akquirierung von Unternehmen) • Regelmässige Durchführung von Roundtables mit den teilnehmenden Unternehmen, um eine geeignete Plattform des Austausches zu bieten • Bereits während Staffel 2 soll mit der Akquirierung für eine Staffel 3 begonnen werden (Teilnehmer der Staffel 2 sollen als Vermittler für potentielle Teilnehmer der Staffel 3 eingesetzt werden)
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Standortförderung übernimmt einen unterstützenden Part 	<ul style="list-style-type: none"> • Die volle Kompetenz des Projektes „Familienfreundliche KMUs“ liegt bei der SID
Verantwortlichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung und Koordination mit der SID. • Regelmässiger und proaktiver Austausch 	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung und Koordination mit der Standortförderung. • Regelmässiger und proaktiver Austausch